



**Protokoll der Kantonalen Frühjahrsversammlung
Montag, 17. Mai 2021, 19 Uhr
im Uristiersaal (Dätwyler), 6460 Altdorf**

- Vorsitz: Kurt Rohrer – Kirchenratspräsident - KRo
- Anwesende Mitglieder: 57 (inkl. Kirchenrat)
Absolutes Mehr 29 Stimmen
- Presse: Urner Zeitung, Urs Hanhart
Urner Wochenblatt, Markus Arnold
- Gäste: Max Walter, Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich
Hans Gnos, Hilfswerk der Kirchen Uri
Ursula Dichtel, Altdorf
Deborah Jakob, Altdorf
- Protokoll: Kurt Nussbaumer – Kirchenschreiber - KNu
- Ablageort: Z:\02_Kantonalversammlung\Frühjahrsversammlung_2021\
02_Traktanden-Protokoll\Protokoll\Frühjahrsversammlung
- Zeitwert: 17. Mai 2021

Vers des Tages:

***Die Böses planen, haben Trug im Herzen;
aber die zum Frieden raten, haben Freude.
Sprüche 12,20***

Traktandenliste der kantonalen Frühjahrsversammlung

1. Begrüssung
2. Besinnung
3. Wahl Stimmzähler
4. Genehmigung Protokoll vom 30. November 2020
5. Jahresbericht Kirchenrat
6. Rechnungslegung der Jahresrechnung 2020
7. Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2020
8. Abnahme der Jahresrechnung 2020
9. Kenntnisnahme des Revisionsberichts
10. Entlastung des Kirchenrats
11. Heimatschutz Kirche Göschenen
12. Anträge von Kirchgemeindemitgliedern
 - 12.1. Evangelische Allianz
 - 12.2. Wahl Pfarrer Sandor Jakab
13. Informationen zum aktuellen Stand der Stellenbesetzung
14. Informationen zur Erstellung der Rechtsgrundlagen
15. Allgemeine Informationen und Austausch

Traktandum 1: Begrüssung

Kurt Rohrer begrüsst, mit kurzer Verspätung, alle anwesenden Personen im Uristiersaal in Altdorf.
Als Gäste begrüsst er:

- Max Walter vom Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich
- Hans Gnos vom Hilfswerk der Kirchen Uri
- Ursula Dichtel, Altdorf
- Deborah Jakab, Altdorf

Gäste der Presse:

- Urner Zeitung, Urs Hanhart
- Urner Wochenblatt, Markus Arnold

Entschuldigt haben sich folgende Personen:

- Erika Florin – aus gesundheitlichen Gründen
- Jeanette Zwahlen
- Dora Tschanz
- Susanne Heiniger
- Peter Kleiner
- Helen Pünter
- Ursula Huwiler
- Kleiner Kirchenrat der Römisch-Katholischen Kirche Uri – Terminkollision

Die Versammlung wurde wie folgt publiziert:

- Publikation im Amtsblatt vom 30. April 2021
- Zurverfügungstellung der Unterlagen auf der Homepage (ab. 4. Mai 2021) und Lieferung der Broschüre, auf Verlangen
- Bezug der Broschüre in den Gottesdiensten vom 9. + 16. Mai 2021
- Broschüren-Exemplare wurden beim Eingang verteilt

Feststellung der Anzahl anwesenden Mitgliedern / Absolutes Mehr:

- 63 Teilnehmer*innen
- 6 Gäste
- 57 stimmberechtigte Mitglieder
- 29 Stimmen = absolutes Mehr

Traktandum 2: Besinnung

KRo: Wir könnten jetzt darüber sprechen, was wir in den Letzten ca. drei Monaten alles erlebt haben. Sehr viel Unschönes, Angriffe, Verständnislosigkeit, Aufzwingen von eigenen Meinungen und Vorstellungen, nahezu Nötigungen, höchst mangelndes Vertrauen, fast nur Kritik usw.

Kaum ein Lob oder eine Ermutigung – nicht, dass wir nach Lob streben (Effekthascherei), aber es würde zwischendurch doch guttun.

Ich werde nicht weiter darauf eingehen, sondern euch besinnliche Worte auf verschiedenen Folien anzeigen. Sollte jemand die Texte nicht lesen können, wegen der Distanz, bitte melden, dann werde ich vorlesen.

Von welcher Kirche / Glaubensgemeinschaft ist Gott Mitglied?

Wem fühlt er sich zugehörig?

Ist Gott
Zwinglianer / Lutheraner / Calvinist / Hunn
Evangelisch / Reformiert / Evangelisch-Reformiert
Katholisch (Römisch oder Christkatholisch)
Anglikaner / Presbyterianer / Kopte
Freikirchlich / Charismatiker / Evangelikal
Orthodox (russisch, griechisch, serbisch usw.)
usw.

Gott ist nicht an einer Kirche oder Institution interessiert, sondern allein am Menschen.

Kein hässliches Wort komme über eure Lippen, sondern wenn ein Wort, dann ein gutes, das zur Erbauung dient, wo es nützt und denen die es hören, Freude bereitet.

Eph. 4, 29 (Luther)

Redet nicht schlecht voneinander, sondern habt ein gutes Wort für jeden der es braucht. Was ihr sagt, soll für jeden gut und hilfreich sein, eine Wohltat für alle.

Eph. 4, 29 (Hoffnung für alle)

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Mass, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zugeteilt werden.

Math, 7, 1-2 (Bergpredigt)

Kritisieren oder Ermutigen

Wie wollen wir in Zukunft miteinander unterwegs sein?

Das hat mit einer persönlichen Entscheidung zu tun und nichts mit dem Gefühl.

Du willst Aufmerksamkeit? Dann sei aufmerksam. Du willst Ehrlichkeit? Dann sei ehrlich. Du willst Höflichkeit? Dann sei höflich. Du willst Loyalität? Dann sei loyal.

Und nimm dich nicht so wichtig (das hilft).

Das muss ich mir auch immer wieder selbst sagen.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Joh. 4, 16

Lassen wir uns in Allem von Gottes Liebe leiten.

Pfarrer Sandor Jakab spricht das Eröffnungsgebet.

KRo: Ich habe noch zwei Punkte vergessen.

- Seit 1. April 2021 ist Kurt Nussbaumer als Kirchenschreiber tätig. Er ist Mitglied der Evangelisch-Reformierten Landeskirche Uri. Herzlich willkommen.
- Die Traktandenliste haben wir noch nicht genehmigt.

Abstimmung:

Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimmen und Enthaltung genehmigt.

Traktandum 3: Wahl Stimmzähler

Es werden folgende Stimmzähler vorgeschlagen:

- Hansruedi Huwiler
- Rebecca Brand
- Hans Ulrich Dätwyler

Sie sind nicht bestritten und somit gewählt.

Traktandum 4: Genehmigung Protokoll vom 30. November 2020

Das Protokoll vom 30. November 2020 wurde sehr spät auf der Homepage publiziert, dafür entschuldigen wir uns. Die Veröffentlichung wird zukünftig schneller erfolgen. Unser Ziel ist es bis Mitte Juni 2021 das Protokoll zu veröffentlichen. Wir bitten euch, uns innert zwei Monaten nach Veröffentlichung, Anpassungen oder Änderungswünsche mitzuteilen.

Gibt es Wortmeldungen zum Protokoll vom 20. November 2020? Keine.

Abstimmung:

Das Protokoll wird mit acht Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 5: Jahresbericht Kirchenrat

Kirchenrätin Margrit König liest den Jahresbericht vor.

Der per Ende Mai 2020 abgetretene Kirchenrat musste sich ab Mitte März vor allem mit einem unbekanntem «Phänomen», dem heute bestbekanntem Covid 19 auseinandersetzen. Der schweizerische Lockdown führte dazu, dass während sechs Wochen kein Gottesdienst durchgeführt werden durfte. Es bestand sehr viel Unsicherheit auf allen Ebenen. Es waren Gottesdienste ohne Zuhörer und Gesang abzuhalten, welche aufgenommen und ins Netz (Homepage) gestellt wurden. Ostern konnte nicht gemeinsam gefeiert werden. Die Frühjahrsversammlung musste schriftlich stattfinden, was zu zusätzlichem Aufwand führte.

Der aktuelle Kirchenrat ist seit Juni 2020 im Amt. Ein Jahr mit dauernden Änderungen und Anpassungen, mit Entbehrungen und Fragen.

Der Kirchenrat hatte sich zuerst an die neue Seilschaft zu gewöhnen. Im flachen Teil des Aufstiegs konnten wir uns auf die Orientierung im Kirchenfeld konzentrieren. Es wurden die Ressorts und Aufgaben verteilt. Dazu auch definiert, was unter den einzelnen Aufgaben zu verstehen ist (Pflichtenhefte und Arbeitsbeschreibungen sollten gelegentlich erstellt werden). Für September durfte das Kirchenfest organisiert werden, welches durchaus als Erfolg (trotz erschwerten Umständen durch

Corona) bezeichnet werden darf. Wir setzen und setzen uns mit dem Thema Kommunikation auseinander (Art, Häufigkeit und Inhalte). Den perfekten Weg haben wir noch nicht gefunden. Dies auch, weil doch sehr unterschiedliche Bedürfnisse und Forderungen bestehen. Dem gegenüber steht dann teilweise auch das «Amtsgeheimnis». Wir arbeiten immer noch daran. Wir erstellten eine umfangreiche Pendenzenliste, welche es nun abzuarbeiten gilt. Das Thema mit der abgetretenen Pfarrerin beschäftigte den Kirchenrat immer wieder intensiv.

Dazu kamen selbstverständlich die «normalen» Tages-, Monats- und Jahresgeschäfte.

Den Gipfel haben wir noch lange nicht erreicht, und weitere stehen sicher schon vor uns. Es werden noch einige Schweißstropfen zu vergiessen sein. Wir wollen aber stetig unterwegs sein. Rudolf von Bennigsen-Foerder sagte: «Stillstand ist Rückschritt». Der erste Schritt, um vorwärtszukommen, ist die Entscheidung, nicht da stehen zu bleiben, wo man gerade ist.

Dazu ist es wichtig, dass wir das als Seilschaft zwischen Kirchenleitung und Kirchgemeinde sehen. In einer Seilschaft braucht es Vertrauen. Dabei ist es notwendig, dass aufeinander zugegangen wird. Wollen beide Seiten vorwärtskommen, braucht es Schritte aufeinander zu. Bleibt eine Gruppe stehen oder hält zurück, kommt alles zum Stillstand und damit zum Rückschritt.

Sie dürfen vom Kirchenrat erwarten, dass er seine Entscheide nach bestem Wissen und Gewissen fällt. In der Regel werden diese fast immer zu Null gefällt. Wir haben entschieden, dass aber immer mindestens fünf Personen für oder gegen einen Entscheid stimmen müssen. Knappe Entscheide werden vermieden. Der Kirchenrat selbst pflegt unter sich ein recht gutes Verhältnis. Wir tauschen uns teilweise angeregt aus, aber immer im Respekt vor den Ansichten des anderen. Und falls dies einmal nicht der Fall ist, besinnen wir uns wieder auf unsere gemeinsamen Werte.

Im Kontakt mit anderen Kirchen pflegen wir ein freundschaftliches Verhältnis. Ein Treffen mit dem Kleinen Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche Uri steht im Juni 2021 an. Dabei wird es darum gehen, dass wir Arbeitsfelder definieren, welche wir gemeinsam wahrnehmen wollen.

Wie in der Seilschaft sind unsere Entscheide gut abgewogen. Alles soll zum Aufbau der Evangelisch-Reformierten Landeskirche Uri und nicht nur zur Verwaltung unserer Kirche dienen. Gemeinsam wollen wir den Berg erklimmen und in die Ferne sehen. Dies gelingt uns aber nur, wenn wir gemeinsam im Gespräch sind. Nur so kann unsere Kirche lebendig sein und bleiben.

KRo: «Stillstand ist Rückschritt». Der erste Schritt, um vorwärtszukommen, ist die Entscheidung, nicht da stehen zu bleiben, wo man gerade ist.

Dazu ist es wichtig, dass wir das als Seilschaft zwischen Kirchenleitung und Kirchgemeinde sehen. In einer Seilschaft braucht es Vertrauen. Dabei ist es notwendig, dass aufeinander zugegangen wird. Wollen beide Seiten vorwärtskommen, braucht es Schritte aufeinander zu. Bleibt eine Gruppe stehen oder hält zurück (bremst), kommt alles zum Stillstand und damit zum Rückschritt.

Veränderung ist immer wieder angesagt. Dabei darf und soll Gutes behalten werden.

Abstimmung:

Der Jahresbericht wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 6: Rechnungslegung der Jahresrechnung 2020

Kurt Rohrer erläutert die Rechnung 2020. Weil kein Finanzreglement vorhanden ist, habe ich mit der GPK abgemacht, wann eine Abweichung dokumentiert werden muss. Bei den Abweichungen werde ich erläutern wieso die Differenz zustande kam. Weil der Kontoplan überarbeitet wurde, auf die Rechnung 2020, kann man nicht immer alle Übertragungen benennen.

Die Bilanz wird nach der Rechnung erläutert. Weil diese nicht auf PP-Folien kopiert wurde, bitte ich in der Broschüre nachzuschlagen.

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Überschuss von CH 71'695.48 ab.

Fragen zur Rechnung:

Peter Langenegger werden noch Zahlungen an Rahel Eggenberger gemacht?

KRo: Der Lohn wurde bis Ende Oktober 2020 ausbezahlt. Infolge der Krankmeldung mussten nach Kündigungsende gemäss Verfügung noch sechs Monatslöhne bezahlt werden. Wäre von Anfang an eine Verfügung erlassen worden (statt privatrechtlich kündigen) wären nur drei Monatslöhne aufgrund der Krankheit geschuldet gewesen (Anstellung bis fünf Jahre). Ein Anwalt wurde beigezogen und jetzt haben wir den Fall definitiv abgeschlossen.

Traktandum 7: Bericht und Antrag GPK zur Jahresrechnung 2020

Hansruedi Huwiler erläutert den Bericht der GPK zur Jahresrechnung 2020.

Als GPK haben wir die Buchführung und die Rechnung (Bilanz, Laufende Rechnung) geprüft. Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Buchführung und die Rechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Traktandum 8: Abnahme der Jahresrechnung 2020

Abstimmung:

Die Jahresrechnung 2020 wird mit 55 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

Eine Enthaltung stammt von Kirchenratsmitglied Oliver Ryhner, weil seine Ehefrau die Buchhaltung führt, im Auftrag der Landeskirche Uri.

Traktandum 9: Kenntnisnahme des Revisionsberichts

Der Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2020 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Traktandum 10: Entlastung des Kirchenrats

Nach Abnahme der Jahresrechnung 2020 und Kenntnisnahme des Revisionsbericht bittet der Kirchenrat um die Erteilung der Entlastung (Décharge).

Abstimmung Entlastung des Kirchenrates:

Mit 53 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen wird der Kirchenrat entlastet.

KRo dankt allen Kollegen*innen des Kirchenrates.

Nachträgliche Wortmeldung zur Jahresrechnung 2020:

Walburga Zaugg stellt fest, dass im Konto 7523 ein Unterstand für einen Rasenmäher verbucht wurde, obwohl dieser in Andermatt schon vorhanden ist.

Nach Abklärung wurde festgestellt, dass hier eine Falschbuchung vorliegt. Der Unterstand wurde in Altdorf erstellt.

KRo: Bedankt sich bei Miriam Ryhner, Buchhalterin, für die gute Zusammenarbeit. Der GPK dankt er für die wohlwollenden Aussagen und Unterstützung des Kirchenrates.

Traktandum 11: Unterschutzstellung der Evangelisch-Reformierten Kirche Göschenen

Arthur Gierak erläutert den Antrag, der bereits in der Herbstversammlung 2020 gestellt wurde. Weil der Antrag damals nicht vor der Versammlung publiziert wurde, holen wir dies an dieser Versammlung nach.

Was würde eine Aufnahme der Evangelisch-Reformierten Kirche Göschenen ins Schutzinventar bewirken?

Die Auflistung im Kantonalen Schutzinventar hat hinweisenden Charakter. Damit wird festgehalten, dass der Regierungsrat des Kantons Uri das Objekt als bedeutenden Zeuge für die Geschichte, das Selbstverständnis oder die handwerkliche Tradition des Kantons Uri erachtet. Die Aufnahme zielt darauf ab, das Objekt als einen solchen Zeugen für die Nachwelt zu erhalten.

Zum heutigen Zeitpunkt würde sich nichts ändern. Erst wenn Baumassnahmen geplant sind, sind solche der Gemeinde bzw. der Denkmalpflege zu melden. Dann werden die konkreten Rahmenbedingungen festgelegt, die zur Erreichung des Schutzziels notwendig sind. Dies erfolgt gemeinsam und mit Beratung der Denkmalpflege. Eine Restaurierung, die nach den denkmalpflegerischen Grundsätzen erfolgt, kann durch Beiträge des Kantons unterstützt werden.

Der Kirchenrat bittet die Kirchengemeinde, der Aufnahme der Evangelisch-Reformierten Kirche Göschenen ins Schutzinventar zuzustimmen.

Abstimmung:

Die Aufnahme ins Schutzinventar wird einstimmig genehmigt.

Die Aufnahmezusage wird dem Kanton mitgeteilt.

Traktandum 12: Anträge von Kirchgemeindemitgliedern

Traktandum 12.1 Anschluss Schweizerische Evangelische Allianz

KRo: Ich habe zwei Anträge zu diesem Thema an meine private Adresse erhalten. Ich bitte, in Zukunft Anträge an die Sekretariatsadresse zu senden, ansonsten werden die Briefe refüsiert. Die beiden Anträge wurden von je zwei Personen unterschrieben und sind rechtzeitig eingereicht worden. Die Anträge wurden im Kirchenrat diskutiert und wir haben rechtliche Abklärungen gemacht. Aus unserer Sicht ist es wichtig den Antrag klar zu erläutern. Daher haben wir beschlossen, die Abstimmung für einen Austritt oder Verbleib an der Herbstversammlung durchzuführen.

Erläuterungen zu der rechtlichen Seite:

Der KiRa hatte aufgrund des Organisationsstatuts (OS) das Recht, den Beitritt zur SEA zu beschliessen.

- OS Art. 7 Abs. 4
- OS Art. 31 Abs. 1 und Abs. 2
- OS Art. 32 lit. C
- OS Art. 28
- Kantonsverfassung Art. 109 und Art. 115

Ferner wurde dem Beitritt mit der Zustimmung zum Budget 2021 stillschweigend zugestimmt. Eine klare Information erfolgte davor.

Gefährdung Mitgliedschaft bei der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS), Ausschluss durch Beitritt zur Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA)

- Voraussetzung zum Ausschluss bedingt der Zustimmung von 2/3 der anwesenden Synodalen.
- Gefordert ist aber, dass die Mitgliedkirche gegen grundlegendes Interesse gemäss Paragraf 2 und 3 der Verfassung der EKS verstösst (eine Mitgliedschaft bei der SEA reicht somit nicht aus).

Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)

Übernahme von Änderungen der Statuten bei Zustimmung vom 2/3 der Delegierten.

Die SEA kann uns gemäss ihren Statuten nichts aufzwingen.

Der Kirchenrat hat diese Anträge ausführlich besprochen. Verschiedene Überlegungen führten zu folgendem Beschluss / Vorgehen.

Nach dem Morgengottesdienst vom 29. August 2021 kann jedes Mitglied bei Kaffee und Gipfeli an der Informationsveranstaltung zum Thema SEA teilnehmen. Dazu wird frühzeitig eingeladen. Das

gibt die Möglichkeit, sich ein umfangreicheres Bild zu machen. An der Herbstversammlung wird dann zwingend darüber abgestimmt, ob in der SEA verblieben werden darf oder ob der Austritt erfolgen soll.

Mit diesem Vorgehen, so sind wir überzeugt, schaffen wir auf beiden Seiten «Gerechtigkeit», den Befürwortern wie auch den Gegnern eines Beitritts zur SEA.

Traktandum 12.2 Wahl Pfarrer Sandor Jakab

Es liegt ein Antrag von einer Person vor, dass Pfarrer Sandor Jakab durch die Kirchgemeindeversammlung gewählt werden soll.

Eine Wahl sollte vor Ablauf der Probezeit erfolgen. Bei einer fehlenden Unterstützung (Nichtwahl) können dann die Konsequenzen gezogen werden. Nach fast zwei Jahren der Festanstellung hat eine Wahl keine unmittelbare Auswirkung, da Sandor Jakab einen «gültigen» Arbeitsvertrag hat. Auf der anderen Seite kann diese Wahl als Barometer dienen. Entsprechend wurde zusammen mit Sandor Jakab der Entscheid gefällt, entsprechend dem Antrag die Wahl durchzuführen.

Pfarrer Sandor Jakab stellt sich, seine Frau und die Tochter Deborah vor. Die ältere Tochter kann leider nicht hier sein. Er erläutert seine Ausbildung und den anschliessenden beruflichen Werdegang. Er bedankt sich, dass er sich vorstellen konnte.

Rechtlicher Hintergrund:

Gemäss Kantonsverfassung (Art. 114 Abs. 2) wählt die Kirchgemeinde (in Ausnahmefällen die politische Gemeinde) den Ortspfarrer.

Die Kantonsverfassung steht über dem Organisationsstatut (OS).

Mit Verzögerung von 1 ½ Jahren erfolgt nun die Wahl.

Das Resultat der stillen Wahl sieht wie folgt aus:

- **57 Stimmzettel wurden abgegeben.**
- **39 Ja-Stimmen**
- **14 Nein-Stimmen**
- **4 Enthaltungen**

Somit ist Sandor Jakab als Pfarrer der Evangelisch-Reformierten Landeskirche Uri gewählt.

Sandor Jakab bedankt sich für das positive Resultat.

Traktandum 13: Informationen zum aktuellen Stand der Stellenbesetzung

KRo: Es wurde eine Wahlkommission gebildet, bestehend aus:

Rebecca Brand, Judith Tresch (beide Kinderkirche)

Brigitte Renner (verantwortliche KiRa für Kinder und Jugendarbeit)

Oliver Ryhner (verantwortlich KiRa Personal), Kurt Rohrer

- Ausgetrockneter Markt
- Wir lassen uns in jedem Fall die notwendige Zeit
- Mehrere telefonische Gespräche (mit div. Interessenten)
- Drei Personen zu Gesprächen eingeladen

Schwerpunkt => Jugend (sehr wichtig)

Inserierung erfolgte in zwei Print- (IDEA und bref) und vier Webseiten, u.a. www.mediallegra.ch; www.pfarrstellen.ch; www.sdmstellen.ch

Wo stehen wir im Auswahlprozess?

Es wurden Gespräche geführt, eine Wahl wurde aber noch nicht getroffen. Wenn es zu einer Anstellung kommt, wird mit dieser Person eine Probezeit vereinbart, damit innerhalb dieser Probezeit, z.B. an der Herbst- oder Frühjahrsversammlung die Wahl durchgeführt werden kann.

Traktandum 14: Informationen zur Erstellung der Rechtsgrundlagen

KRo: Es wichtig, dass wir ein Finanzreglement erstellen und unsere Statuten und Kirchenordnung anpassen. Wir planen folgenden zeitlichen Ablauf:

Ziel bis Ende 2021:

- Spesenreglement - Erlass durch KiRa

Bis Frühjahrsversammlung 2022:

- Finanzreglement
- Entschädigungsreglement

Bis Frühjahrsversammlung 2024:

- Organisationsstatut
- Kirchenreglement
- Personalreglement

Weitere Unterlagen:

- Pflichtenhefte Mitarbeitende (für alle inkl. Freiwillige)
- Pflichtenhefte Kirchenrat

Wir suchen:

Mitarbeitende für einzelne oder mehrere Rechtsgrundlagen. Bis heute haben wir eine Person, die dabei mitarbeiten will.

15. Allgemeine Informationen und Austausch

KRo: Weiter Informationen vom Kirchenrat:

Austritte 2020:

Januar bis Mai 2020	36
Juni bis Dezember 2020	26
Total 2020	62

Aktuelles Jahr 2021:

Januar bis Mitte Mai 2021	7
---------------------------	---

Informationsveranstaltungen-zweimal jährlich:

Jeweils an einem Sonntag, ab 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst)

Ungefähr Ende Februar / Ende August – der 29. August 2021 in Altdorf, ist bereits definitiv.

Ort: Altdorf oder Erstfeld inkl. Kirchenkaffee

Brigitte Renner informiert ausführlich über das Projekt ArtTrail in Andermatt.

Das Tor zur Begegnung (Projekt ArtTrail)

Es freut mich sehr, dass unsere Kirche als Standort für diese Skulptur, nebst anderen Standplätzen im Dorf Andermatt, ausgewählt wurde.

Als ich das erste Mal Mario Gisler, ursprünglich aus Andermatt stammend und Fabienne Gähwiler, von Luzern kommend, kennen lernte und sie über ihr Kunstwerk zu erzählen begannen, berührte mich die Begegnung, indem ich freudig feststellte, dass uns ihre Kunst etwas schenken will und darstellen kann, und wir als Kirche können einen Teil der Inhaltlichkeit darbringen, zwei Gebiete befruchten und begegnen sich.

Ohne mir gerade bei den Künstlern eine Antwort geben zu lassen, grübelte ich über die Bedeutung ihrer Installation, ihrer Namensgebung „Iridescent Transit“ nach.

Was meint das Wort Iridescent?

mit dem Nachforschen im Internet bestätigte sich meine Vermutung durch das Betrachten des Bildes, es ist schimmernd, irisierend, glänzend, fluoreszierend, bunt schillernd, Regenbogenfarben - für mich auch geheimnisvoll gemeint.

Transit, vom Lateinischen „trans“ = durch und „ire“ = gehen: Durchgang, Übergang als Symbol

Tor als Begegnung?

Tor, ist da ein „Tor Browser“ gemeint? fragte man mich im Netz. Man kann damit scheinbar sich Zugang zum Darknet verschaffen!!

Oder Tor als Netzwerk zur Anonymisierung von Verbindungsdaten?

Schimmernder, leuchtender Übergang! Welche Bilder, Gedanken kommen einem da in den Sinn?

Meint man das Tor als Symbol des Lebens? Wenn der Mensch etwas Neues beginnt, dann tritt er gleichsam durch ein Tor und begibt sich in einen anderen Raum.

Die Geburt nennt man auch das „Tor zum Leben“, ebenso, wie der Tod als „Tor zum ewigen Leben“ bezeichnet wird.

Es gibt auch kaum ein Märchen, in dem nicht eine Tür oder ein Tor, eine Schwelle vorkäme. Hinter verschlossenen Türen und Toren verstecken sich oft Geheimnisse.

Denken Sie an Frau Holle, wo Frau Holle die Goldmarie durch ein Tor führt, wo sie reich mit Gold belohnt wird.

Schimmernder, leuchtender Übergang? Iridescent Transit als Übergang in das Andere, Heilige, wie im Japanischen das Torii, als Übergang zum Schrein, das Tor als Einstimmung vom Profanen in das Sakrale. Wie wichtig ist diese Bedeutung gerade heute für uns ist, wo wir oft die Bereitschaft verlieren, vom Profanen durch das Tor ins Sakrale zu schreiten, als den Ort, wo wir mit dem Heiligen berührt werden?

Iridescent Transit, schimmernder, leuchtender Übergang: „Macht hoch die Tür das Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“ In der Adventszeit singen wir das Lied in unserer Kirche. Diese Zeit ist die Zeit des sich Öffnens, sich bereit Machens, indem wir bis Weihnachten jeden Tag in Vorfreude unser Herz öffnen und die Ankunft des Christkinds erwarten, mit glitzerndem, schimmerndem und leuchtendem Tand und die Schwelle überschreiten vom Alltäglichen in heilige Zeiten.

Iridescent Transit, eine Skulptur mit dieser Namensgebung vor unserer Kirche in Andermatt?

Andermatt als von jeher ein wichtiger Transitort, vom Süden gegen Norden. Menschen, die sich in Andermatt angesiedelt haben, um Arbeit zu finden, zum Beispiel beim Militär - als Wächter unserer Tore gegen aussen. Sie waren wesentlich beim Bau des Kirchleins beteiligt.

Genesis 28: (10) „Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran. (11) Er kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete, denn die Sonne war untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes, legte ihn unter seinen Kopf und schlief dort ein. (12) Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder. ... (16) Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht. (17) Furcht überkam ihn, und er sagte: Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das **Tor des Himmels.**“

Ich danke den Kunstschaffenden, dass sie uns mit ihrer Kunst ein Geschenk bereiten, um uns öffnen zu können und berührt zu werden wie Jakob.

Wie ehrfurchtgebietend ist doch dieser Ort! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und das **Tor des Himmels.**

Es wäre sehr schön, wenn Sie sich auch berühren lassen möchten vom Kunstwerk und Sie entweder am 6. Juni 2021 oder sonst Gelegenheit fänden vorbeizukommen. Die Ausstellung dauert noch in den Oktober hinein. Am 19. September organisieren wir als Evangelisch-Reformierte Kirche zum „ART Trail“ eine Kunstwanderung.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Hans-Ulrich Dätwyler dankt dem Kirchenrat für die geleistete Arbeit. Er richtet einen Dank an den Pfarrer. Ebenfalls gratuliert er dem Kirchenrat für die neu gestaltete Website. Des Weiteren dankt er der Redaktionsgruppe der Broschüre «mitenand».

Der Beitritt zur SEA beschäftigt nicht nur hinten herum, sondern allgemein die Mitglieder. Daher bin ich froh, dass wir an der Herbstversammlung darüber abstimmen. Die SEA ist eine freie Vereinigung. Wir haben im Kanton Uri zwei Landeskirchen und drei Freikirchen. Die Entscheidung, wozu wir

gehören, soll die Kirchgemeindeversammlung entscheiden. Denn die Allianz deckt ein sehr grosses Spektrum ab. Bitte orientiert und informiert euch auch selbst.

Barbara Buttlinger: Wieso wird Franziska die Weiterbildung noch bezahlt?

KRo: Wir können aus Persönlichkeitsschutz nicht alles offenlegen. Franziska Dahinden musste ihr Pensum um 20% reduzieren und wurde verpflichtet, die Handelsschule zu besuchen. Aus diesen Gründen haben wir auf eine Rückerstattung verzichtet. Es wäre unfair gewesen eine Rückzahlung zu verlangen, weil wir ihr eine Kündigung nahegelegt haben.

Rosmarie Barth: Es gibt bei der Verdankung der Mitwirkenden in Gottesdiensten aktuell ein Problem. Soll geklatscht werden oder nicht?

KRo: Es wurden in der Vergangenheit die Personen einzeln aufgezählt und verdankt. Wir finden es wichtig, dass Allen global gedankt wird und nicht jedem Einzelnen.

An dieser Stelle möchte ich Erika Smid danken für die Blumendekorationen in der Kirche.

Die nächste Kantonale Kirchgemeindeversammlung findet am 15. November 2021 statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Es folgt die Verdankung von Felicitas Schweizer, die durch Rebecca Brand vorgenommen wird. Wir konnten sie infolge Covid 19 bis jetzt nicht gebührend verabschieden.

Rebecca Brand: Blumen könnte man viele geben, denn Felicitas hat sich in vielen Positionen in der Kirche engagiert: Präsidentin der Kirchenpflege - Katachetin und über Jahre als Kirchenratspräsidentin. Sie musste vor allem als Kirchenratspräsidentin sehr viele Entscheidungen fällen. Was sicherlich einige schlaflose Nächte verursachte und Bauchweh. Denn Andere wissen es immer besser und man kann es nicht allen recht machen. Sie hat der Kirche viel gegeben, in vielen zusätzlichen Aufgabengebieten wie Orgel spielen – Küche helfen – Büro und die Kirche in der ganzen Schweiz vertreten. Wir hoffen wir können dir mit den Blumen und einem Gutschein für einen KKL-Besuch, Freude bereiten und danken.

Felicitas Schweizer: Herzlichen Dank. Die Freude war nicht immer gleich. Ich möchte an dieser Stelle Peter Langenegger zum 70. Geburtstag gratulieren und ihn nachträglich verabschieden. Er war sechs Jahre im Kirchenrat tätig. Peter ist gerne in den Bergen und somit haben wir uns entschieden, ihm einen Gutschein von Meyer Sport in Andermatt zu schenken.

Zum Schluss danke ich dem heutigen Kirchenrat, der an disponierter Stelle ist.

Weitere Informationen zum Schluss:

- Der Konfirmationsgottesdienst am 30. Mai 2021 ist durch die Angehörigen der Konfirmanden*innen ausgebucht, gemäss Covid-Verordnung. Dies wird noch auf der Homepage publiziert.
- Wir prüfen, ob ein Bedarf für einen Gottesdienst in Erstfeld vorhanden ist.

Zum Schluss danken wir allen für das Teilnehmen und Ausharren.

Beim Ausgang verteilen die Mitglieder des Kirchenrats, allen eine Rose. Aufgrund eines Missverständnisses wurde am Muttertags-Gottesdienst keine Rose abgegeben. Aus diesem Grund holen wird das heute Abend nach.

